

Frage zu Projekt:

wb-Personalmonitor 2014 - Stufe 1

Thema der Frage:

Soziodemographie

Konstrukt:

Fachrichtung höchster beruflicher Ausbildungsabschluss

Fragetext:

In welcher Fachrichtung haben Sie Ihren höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss erworben?

Instruktionen:

Ausbildungsfachrichtungen können bspw. sein: 'Buchhaltung', 'Chemische Verfahrenstechnik', 'Mechanik', 'Jura', 'Lehramt (Sek 2) Deutsch, Geschichte'.

Antwortkategorien:

Offene Antwort

Eingesetzte kognitive Technik/en:

General Probing, Specific Probing.

Befund zur Frage:

Alle zwanzig Testpersonen haben die Frage, in welcher Fachrichtung sie ihren höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss erworben haben, erhalten. Die Beantwortung dieser Frage fällt sechzehn Testpersonen "sehr" (7 TPs) oder "eher leicht" (9 TPs), vier Testpersonen fällt die Beantwortung "eher schwer". Die Gründe dafür sind vielfältig:

- TP 04 weist auf einen möglichen Fehler in der Filterführung hin. Sie hat ihr Studium ohne Abschluss beendet und fragt sich, was sie bei dieser Frage angeben soll: *"Was soll ich da jetzt schreiben? Ich habe mein Studium ohne Abschluss beendet und dann war mein Abschluss die Heilpraktiker Prüfung"*. Testperson 04 gibt

daraufhin das auch als Fachrichtung an. Testperson 07 hingegen, die ebenfalls ihr Studium ohne Abschluss beendet hat, gibt als Fachrichtung Medizin an, obwohl sie dieses Studium nicht abgeschlossen hat.

■ Auch Testperson 06 ist verunsichert, was sie bei dieser Frage antworten soll, da sie der Meinung ist, dass diese Information bereits in der vorherigen Frage abgefragt wurde: *"Berufliche Ausbildung? Muss ich da jetzt Erziehungswissenschaften reinschreiben? Das wurde ich ja eben schon gefragt, wenn ich das sagen darf. Ich habe doch gerade angegeben, dass ich Erziehungswissenschaften studiert habe und jetzt war ich irritiert in welcher Fachrichtung."* (TP 06)

■ Die Testpersonen 16 und 01 werden durch die genannten Beispiele verunsichert:

TP 16 hat einen eher allgemeinen Studienabschluss (Betriebswirtschaftslehre) und tut sich deswegen schwer, eine spezielle Fachrichtung vorzugeben: *"Eher schwer, da Sie spezifische Richtungen vorgegeben haben und bei der Betriebswirtschaft wäre das Marketing, Controlling etc. da ich aber einen allgemeinen Abschluss sozusagen habe, oder Schwerpunkt auch eher auf den Sprachen lag, konnte man nur den Überbegriff nehmen."* (TP 16)

TP 01 wundert sich über die fachfremden Beispiele und fragt sich, ob mit der Frage der Schwerpunkt im Studium gemeint ist oder was hier verlangt wird: *"Ich hätte einfach 'Soziale Arbeit' angegeben, weil bei Ausbildungsfachrichtung, das wäre vielleicht eher mein Schwerpunkt im Studium gewesen. Das war Migration. Hätte ich das angeben sollen? Ich weiß es nicht. Also es war eher schwer. Bei den ganzen Beispielen, Buchhaltung, Mechanik, Verfahrenstechnik, die sind so fern ab von Pädagogik, was man vorher hatte und dann fragt man sich, was passt jetzt? Es war etwas verwirrend."* (TP 01).

Empfehlungen:

Um Probleme aufgrund der Begrifflichkeiten und der genannten Beispiele zu vermeiden, empfehlen wir eine Unterscheidung nach Ausbildung und Studium.

Für Befragte mit abgeschlossener Berufsausbildung: Frage belassen.

Für Befragte mit abgeschlossenem Studium:

"In welchem Studienfach/Studiengang haben Sie Ihren Abschluss erworben?"